

Springer-Lehrbuch

Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH

Klaus Laubenthal

Strafvollzug

Zweite, aktualisierte Auflage



Springer

Dr. iur. utr. Klaus Laubenthal
o. Professor für Kriminologie und Strafrecht
an der Universität Würzburg
Richter am Landgericht
Lehrstuhl für Kriminologie und Strafrecht
Josef-Stangl-Platz 2
D-97070 Würzburg

Abteilung Strafrecht herausgegeben
von Professor Dr. iur. Wolfgang Mitsch

ISBN 978-3-540-63856-8 ISBN 978-3-662-10082-0 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-662-10082-0

Laubenthal, Klaus:

Strafvollzug / Klaus Laubenthal. - 2., aktualisierte Aufl. - Berlin ;
Heidelberg ; New York ; Barcelona ; Budapest ; HongKong ; London
; Mailand ; Paris ; Santa Clara ; Singapur ; Tokio : Springer, 1998
(Springer-Lehrbuch)

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1995, 1998

Ursprünglich erschienen bei Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York 1998.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Datenkonvertierung und Satz mit L^AT_EX durch M.I. Just, Technische Texte, Kronau
SPIN 10634576 64/2202-5 4 3 2 1 0 – Gedruckt auf säurefreiem Papier

Vorwort

Das vorliegende Lehrbuch stellt das Strafvollzugsrecht in materieller und formeller Hinsicht dar. Es ist zunächst für Studenten der Rechtswissenschaft konzipiert, welche innerhalb ihres Studiums die Wahlfachgruppe „Kriminologie, Jugendstrafrecht, Strafvollzug“ wählen oder die allgemein an Fragen des Freiheitsentzugs interessiert sind. Relevante rechtliche Probleme werden deshalb anhand von Beispielen näher erläutert, wobei sich diese vor allem auf jüngere Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts und der Oberlandesgerichte stützen. Das Buch wendet sich darüber hinaus an alle Juristen, Psychologen, Sozialpädagogen, Sozialarbeiter und andere Berufsgruppen, die bei ihrer Berufsvorbereitung oder -tätigkeit mit Fragen des Strafvollzugs befaßt sind.

Würzburg, im Februar 1998

Klaus Laubenthal

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	XIII
Abkürzungen	XV
Einleitung	1
1. Grundlagen des Strafvollzugs	3
1.1. Abgrenzung zur Strafvollstreckung	3
1.2. Gesetzliche Regelungen	5
1.3. Verfassungsrechtliche Prinzipien	8
1.4. Internationale Rechtsquellen	9
1.5. Strafvollzug als Ländersache	11
1.5.1. Verwaltungsvorschriften für den Justizvollzug	12
1.5.2. Grenzen einer Vollzugsprivatisierung	13
1.6. Die Vollzugsanstalten	15
1.6.1. Trennungsgrundsatz	16
1.6.2. Differenzierungsprinzip	17
1.6.3. Anstaltsformen für den Vollzug von Freiheitsstrafe	17
1.6.4. Aufgabenpluralität	19
1.7. Die Vollzugspopulation	20
1.8. Offenheit und Unvollständigkeit des Strafvollzugsgesetzes	26
2. Historische Entwicklung	29
2.1. Entstehung der Freiheitsstrafe	29
2.2. Erste Ansätze modernen Besserungsvollzugs	31
2.3. Reformen des 19. Jahrhunderts	33
2.3.1. Nordamerikanische Vollzugssysteme	34
2.3.2. Englischer und irischer Stufenstrafvollzug	36
2.3.3. Uneinheitliche Entwicklung in den deutschen Partikularstaaten	37
2.4. Entwicklung vom Inkrafttreten des RStGB 1871 bis zum Jahr 1945	39

2.4.1.	Stagnation während des Kaiserreichs	39
2.4.2.	Weimarer Zeit: Progressivstrafvollzug und Bemühen um normative Regelung	41
2.4.3.	Nationalsozialistisches Abschreckungs- und Vernichtungs- konzept	43
2.5.	Der deutsche Strafvollzug bis zum Inkrafttreten des Strafvollzugs- gesetzes	44
2.5.1.	Dienst- und Vollzugsordnung von 1961	44
2.5.2.	Entwürfe zum Strafvollzugsgesetz	46
2.5.3.	Strafvollzugsvorschriften der DDR	47
3.	Vollzugsaufgaben und Gestaltungsprinzipien	51
3.1.	Das Vollzugsziel	52
3.1.1.	Die (Re-)Sozialisierung	52
3.1.2.	(Re-)Sozialisierung durch Behandlung	59
3.1.3.	Täter-Opfer-Ausgleich als ein Lernfeld sozialer Verant- wortung	63
3.2.	Die Vollzugsaufgabe der Sicherung	65
3.3.	Allgemeine Strafzwecke keine Gestaltungskriterien des Strafvoll- zugs	67
3.3.1.	Strafbemessung und Vollzugsaufgaben	67
3.3.2.	Gestaltungswirkung der Schuldschwere?	69
3.4.	Grundsätze der Vollzugsgestaltung	77
3.4.1.	Angleichung an die allgemeinen Lebensverhältnisse	78
3.4.2.	Schädliche Haftfolgen und Gegensteuerungsprinzip	79
3.4.3.	Eingliederungsgrundsatz	89
3.5.	Die Stellung des Gefangenen	90
3.5.1.	Mitwirkung an der Behandlung	91
3.5.2.	Allgemeine Rechtsstellung des Inhaftierten	92
4.	Personelle Rahmenbedingungen des Behandlungsprozesses	99
4.1.	Beamte der Aufsichtsbehörde	99
4.2.	Der Vollzugsstab in einer Anstalt	100
4.3.	Die Anstaltsleitung	102
4.4.	Anstaltspersonal	105
4.4.1.	Verwaltungsdienst	106
4.4.2.	Allgemeiner Vollzugsdienst	106
4.4.3.	Werkdienst	108
4.4.4.	Sozialstab	108
4.5.	Ehrenamtliche Vollzugshelfer	115
4.6.	Anstaltsbeiräte	116

4.7. Die Gefangenenmitverantwortung	118
4.8. Kriminologischer Dienst	120
5. Der Vollzugsablauf als Interaktionsprozeß	123
5.1. Strafantritt, Aufnahmeverfahren und Vollzugsplanung	123
5.1.1. Strafantritt	124
5.1.2. Individualisierung und Klassifizierung	125
5.1.3. Aufnahmeverfahren	129
5.1.4. Behandlungsuntersuchung	131
5.1.5. Vollzugsplan	134
5.1.6. Behandlungspläne	138
5.1.7. Besondere Probleme nichtdeutscher Strafgefangener	139
5.2. Die Unterbringung	140
5.2.1. Offener und geschlossener Vollzug	141
5.2.2. Verlegungsmöglichkeiten	147
5.2.3. Gestaltung und innere Gliederung der Anstalten	150
5.2.4. Räumlichkeiten in der Anstalt	154
5.3. Arbeit, Ausbildung, Weiterbildung	161
5.3.1. Arbeit und Beschäftigung	163
5.3.2. Berufliche und schulische Bildung	175
5.3.3. Finanzielle Leistungen an den Inhaftierten	179
5.3.4. Verwendung der finanziellen Leistungen	186
5.3.5. Sozialversicherung der Gefangenen	191
5.4. Die Kommunikation mit der Außenwelt	194
5.4.1. Schriftwechsel und anderer Postverkehr	196
5.4.2. Empfang von Besuchen	206
5.4.3. Partnerbesuche mit Sexualkontakten	212
5.4.4. Vollzugslockerungen	214
5.4.5. Hafturlaub	223
5.4.6. Weisungserteilung, Widerruf und Rücknahme	227
5.4.7. Mißbrauch von Lockerungen und Urlaub	229
5.4.8. Strafrechtliche Haftung des Anstaltsleiters bei Mißbrauch	231
5.5. Therapeutische Maßnahmen	233
5.5.1. Gesetzliche Vorgaben	234
5.5.2. Behandlungsgruppen	234
5.5.3. Behandlung drogenabhängiger Gefangener	235
5.5.4. Die sozialtherapeutische Anstalt	237
5.6. Freizeit und Information	245
5.6.1. Gestaltung der Freizeit	245
5.6.2. Information	246

5.6.3. Besitz von Gegenständen zur Fortbildung und Freizeitbeschäftigung	249
5.7. Religionsausübung	251
5.8. Existentielle Grundbedingungen	254
5.8.1. Gesundheitsfürsorge	255
5.8.2. Bekleidung	257
5.8.3. Ernährung und Einkauf	257
5.9. Soziale Hilfe	258
5.10. Entlassung und soziale Integration	261
5.10.1. Entlassungsarten	261
5.10.2. Entlassungsvorbereitung	265
5.10.3. Der Entlassungsvorgang	268
5.10.4. Nachgehende Überwachung und Hilfe	268
5.10.5. Wiederaufnahme in den Strafvollzug	269
6. Besonderheiten des Frauenstrafvollzugs	271
6.1. Gesetzliche Regelungen	272
6.2. Mutter-Kind-Einrichtungen	273
6.3. Vollzugsgestaltung	275
7. Sicherheit und Ordnung	277
7.1. Verhaltensvorschriften	278
7.2. Sicherungsmaßnahmen	280
7.2.1. Allgemeine Sicherungsmaßnahmen	281
7.2.2. Besondere Sicherungsmaßnahmen	283
7.3. Unmittelbarer Zwang	284
7.4. Disziplinarmaßnahmen	288
7.4.1. Allgemeine Disziplinarvoraussetzungen	289
7.4.2. Disziplinarverfahren	291
7.4.3. Zulässige Disziplinarmaßnahmen	294
7.5. Ersatzansprüche der Vollzugsbehörde	296
8. Vollzugsverfahrensrecht	297
8.1. Vollzugsinterne Kontrolle	299
8.1.1. Beschwerderecht	300
8.1.2. Gespräch mit Vertreter der Aufsichtsbehörde	300
8.1.3. Dienstaufsichtsbeschwerde	301
8.1.4. Vorbringen von Beanstandungen beim Anstaltsbeirat	301
8.2. Gerichtliches Kontrollverfahren gem. §§ 109 ff. StVollzG	302
8.2.1. Zulässigkeit des Antrags auf gerichtliche Entscheidung ..	303
8.2.2. Verfahren und Prüfungsumfang	319

8.2.3. Gerichtliche Entscheidung	325
8.2.4. Rechtsbeschwerde	327
8.2.5. Vorläufiger Rechtsschutz	329
8.2.6. Reformfordernisse	331
8.3. Verfassungsbeschwerde gem. Art. 93 Abs. 1 Nr. 4a GG	333
8.4. Kontrolle auf europäischer Ebene	334
8.5. Sonstige vollzugsexterne Kontrollmöglichkeiten	335
8.5.1. Petitionen	335
8.5.2. Gnadenbegehren	335
9. Besondere Vollzugsformen	337
9.1. Jugendstrafvollzug	337
9.2. Vollzug freiheitsentziehender Maßnahmen der Besserung und Sicherung	341
9.2.1. Unterbringung im psychiatrischen Krankenhaus	341
9.2.2. Unterbringung in einer Entziehungsanstalt	344
9.2.3. Organisationshaft	345
9.2.4. Sicherungsverwahrung	345
9.3. Sonstige in Justizvollzugsanstalten vollzogene Haftarten	347
9.3.1. Untersuchungshaft	347
9.3.2. Zivilhaft	350
9.3.3. Abschiebungshaft	351
9.3.4. Auslieferungshaft	352
Literatur	353
Sachverzeichnis	381

Tabellenverzeichnis

1.1	Zahl der Justizvollzugsanstalten und Belegungsfähigkeit am 31.12.1995 nach Bundesländern	11
1.2	Gefangenenpopulation (ohne Jugendliche) am 31.12.1995	20
1.3	Inhaftierte in den Bundesländern nach Art des Strafvollzugs am 31.3.1995	20
1.4	Zu Freiheitsstrafen verurteilte Inhaftierte 1982–1995, jeweils am 31.3.	21
1.5	Gefangenenrate in Europa am 1.9.1994	22
1.6	Strafgefängene am 31.3.1995 nach der Dauer ihrer zu verbüßenden Freiheitsstrafe	23
1.7	Strafgefängene am 31.3.1995 nach Altersgruppen	23
1.8	Entwicklung des Ausländeranteils an den Strafgefängenen seit 1982 (jeweils am 31.3.)	24
1.9	Zu Freiheitsstrafen verurteilte Strafgefängene am 31.3.1995 nach Art der Straftat	25
4.1	Gliederung der insgesamt 4 487 Stellen in bayerischen Justizvollzugsanstalten 1997	102
5.1	Arbeitslohn der Strafgefängenen 1998	181
5.2	Versagerquoten bei Vollzugslockerungen und Hafturlaub in Bayern 1996	229
5.3	Sozialtherapeutische Einrichtungen 1996	240
5.4	Entlassene aus dem Strafvollzug 1995	262
6.1	Weibliche Strafgefängene am 31.3.1995 nach ausgewählten Straftaten	271
6.2	Verteilung der weiblichen Strafgefängenen am 31.3.1995 nach Bundesländern	275
6.3	Weibliche Strafgefängene am 31.3.1995 nach der Vollzugsdauer	276
9.1	Personen im freiheitsentziehenden Maßregelvollzug am 31.3.1995	341

Abkürzungen

a.A.	andere Ansicht
a.a.O.	am angeführten Ort
abgedr.	abgedruckt
Abs.	Absatz
abw.	abweichend
AE	Alternativ-Entwurf
a.E.	am Ende
a.F.	alte Fassung
AFG	Arbeitsförderungsgesetz
AFRG	Gesetz zur Reform der Arbeitsförderung
AG	Amtsgericht
AGVG	Gesetz zur Ausführung des Gerichtsverfassungsgesetzes
AGVwGO	Ausführungsgesetz zur Verwaltungsgerichtsordnung
AIDS	Acquired Immunodeficiency Syndrome
AK	Alternativkommentar zum Strafvollzugsgesetz
Alt.	Alternative
amtl.	amtlich
Anm.	Anmerkung
ArbGG	Arbeitsgerichtsgesetz
AO	Abgabenordnung
Art.	Artikel
Auf.	Auflage
AuslG	Ausländergesetz
Az.	Aktenzeichen
BAfÖG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BAG	Bundesarbeitsgericht
BAnz.	Bundesanzeiger
BayJMBL	Bayerisches Justizministerialblatt
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BBiG	Berufsbildungsgesetz
Bd.	Band
Begr.	Begründung
Bek.	Bekanntmachung
BewHi	Bewährungshilfe
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof

XVI Abkürzungen

BGHSt.	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Strafsachen
BIGefK	Blätter für Gefängniskunde
BMJ	Bundesminister der Justiz
BR-Drs.	Drucksache des Bundesrates
BRRG	Beamtenrechtsrahmengesetz
BSG	Bundessozialgericht
BSHG	Bundessozialhilfegesetz
BT-Drs.	Drucksache des Bundestages
BtMG	Gesetz über den Verkehr mit Betäubungsmitteln
BUrlG	Bundesurlaubsgesetz
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVerfGG	Bundesverfassungsgerichtsgesetz
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
DDR	Deutsche Demokratische Republik
ders.	derselbe(n)
d.h.	das heißt
dies.	dieselbe
DRiZ	Deutsche Richterzeitung
DSVollz	Dienst- und Sicherheitsvorschriften für den Strafvollzug
DVJJ	Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfe e.V.
DVollzO	Dienst- und Vollzugsordnung der Länder
EGGVG	Einführungsgesetz zum Gerichtsverfassungsgesetz
EGStGB	Einführungsgesetz zum Strafgesetzbuch
Einl.	Einleitung
EMRK	Europäische Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten
EuGRZ	Europäische Grundrechtezeitschrift
e.V.	eingetragener Verein
f.	folgende
FEVG	Gesetz über das gerichtliche Verfahren bei Freiheitsentziehungen
ff.	fortfolgende
GA	Goldammer's Archiv für Strafrecht
GBI.	Gesetzblatt
gem.	gemäß
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
Grdl.	Grundlagen
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
Halbbd.	Halbband
Halbs.	Halbsatz
HIV	Human Immunodeficiency Virus
h.M.	herrschende Meinung
Hrsg.	Herausgeber
ILO	International Labor Organization
InfoStVollzPr	Info zum Strafvollzug in Praxis und Rechtsprechung

insg.	insgesamt
IRG	Gesetz über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen
i.S.d.	im Sinne der/des
i.S.v.	im Sinne von
i.V.m.	in Verbindung mit
JA	Juristische Arbeitsblätter
JGG	Jugendgerichtsgesetz
JK	Jura-Kartei
JMBI.	Justizministerialblatt
JR	Juristische Rundschau
JuS	Juristische Schulung
JVA	Justizvollzugsanstalt
JVollzGE	Entwurf eines Jugendstrafvollzugsgesetzes
JZ	Juristenzeitung
Kap.	Kapitel
KE	Kommissionsentwurf
KG	Kammergericht
KJ	Kritische Justiz
KrimJ	Kriminologisches Journal
KrimPäd.	Kriminalpädagogische Praxis
krit.	kritisch
KSZE	Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
KZfSS	Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie
LAG	Landesarbeitsgericht
LG	Landgericht
Lit.	Literatur
LK	Leipziger Kommentar zum Strafgesetzbuch
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
M SchrKrim	Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform
m. w. Nachw.	mit weiteren Nachweisen
n.F.	neue Fassung
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
Nr.	Nummer
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht
NStZ-RR	NStZ-Rechtsprechungs-Report
ÖJZ	Österreichische Juristenzeitung
OLG	Oberlandesgericht
öStVG	Österreichisches Strafvollzugsgesetz
OVG	Oberverwaltungsgericht
OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
RBerG	Rechtsberatungsgesetz
Rdn.	Randnummer
RE	Regierungsentwurf
RGBl.	Reichsgesetzblatt
Rpfl.	Der Deutsche Rechtspfleger
Rspr.	Rechtsprechung
RStGB	Reichsstrafgesetzbuch
RVO	Reichsversicherungsordnung

XVIII Abkürzungen

S.	Seite(n)/Satz
SGB	Sozialgesetzbuch
SH	Sonderheft
sog.	sogenannte(r/s)
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozeßordnung
StrRG	Gesetz zur Reform des Strafrechts
StrVert	Strafverteidiger
StVollstrO	Strafvollstreckungsordnung
StrVollzÄndG	Gesetz zur Änderung des Strafvollzugsgesetzes
StVG	Strafvollzugsgesetz der DDR
StVollzG	Strafvollzugsgesetz
StVollzVergO	Strafvollzugsvergütungsordnung
Tab.	Tabelle
u.a.	unter anderem/n
ÜberstÜbk	Übereinkommen über die Überstellung verurteilter Personen
UNO	United Nations Organisation
UVollzO	Untersuchungshaftvollzugsordnung
v.	von/vom
VerbBekG	Verbrechensbekämpfungsgesetz
VG	Verwaltungsgericht
vgl.	vergleiche
VGO	Vollzugsgeschäftsordnung
VV	Verwaltungsvorschrift(en)
VVDStRL	Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer
VVJug	Bundeseinheitliche Verwaltungsvorschriften für den Jugendstrafvollzug
VVStVollzG	Bundeseinheitliche Verwaltungsvorschriften zum Strafvollzugsgesetz
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz
WEG	Wiedereingliederungsgesetz der DDR
WGM	Wiedergutmachung
WRV	Verfassung des Deutschen Reiches vom 11.8.1919
WStG	Wehrstrafgesetz
z.B.	zum Beispiel
ZfStrVo	Zeitschrift für Strafvollzug und Straffälligenhilfe
zit.	zitiert
ZPO	Zivilprozeßordnung
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZStW	Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft